

Trainingsbetrieb

Das Training fand in den Sommermonaten für Jugend und Senioren im Stadion Klostermatte und für den Schülerbereich auf dem Sportplatz beim Aktienhof statt. Das Wintertraining konnte in der Sporthalle der Theodor-Heuß-Schule und anderen Lehrer Sporthallen abgehalten werden.

An Trainern fungierten neben Hans Kuik für Sprung vor allem Arnold Schwarz für Sprint, Wolfgang Wesch und Bernd Schlösser für die langen Strecken sowie Andre´ Diel für den Schülerbereich.

Beim Eigenbau und der Installation einiger Wettkampfanlagen auf dem Dinglinger Sportplatz wie einem Diskusring und vor allem der kompletten Anlage für Stabhochsprung legten Dinglinger Leichtathleten selbst Hand an. Hierzu schaffte sich der FVD die ersten Glasfibrerstäbe an. Des weiteren wurden diverse Hilfsgeräte für das Training im Eigenbau angefertigt.

Einzugsgebiet der Aktiven

Die Altersgruppen der Schüler von Jungen und Mädchen setzten sich fast ausschließlich aus dem Dinglinger Raum zusammen.

Die Jugendlichen, Männer und Frauen hingegen kamen zum aller größten Teil aus dem Kreisgebiet wie dem Schuttertal, den Gemeinden Friesenheim, Neuried, Schwanau und der Kernstadt von Lahr. Die Neuzugänge hatten nur zum Teil in anderen Vereinen vorher schon eine leichtathletische Ausbildung genossen.

Kampfrichterwesen



Arnold Schwarz in Aktion

Um Leichtathletische Veranstaltungen selbst durchführen zu können, bedarf es unter anderem erfahrener Kampfrichter und Helfer. Unter Leitung von **Theo Hermann** setzten sich Lothar Müller, Werner Anti, Kurt Diel, Günter Heitzelmann, Dietmar Siefert und viele andere für die Belange der Abteilung dankenswerter Weise ein.

Als „Mädchen für alles“ war Manfred Hammer all die Jahre immer dann zur Stelle, wenn Not am Mann war.

Einen Kampfrichter der besondern Art konnte der FVD mit **Arnold Schwarz als DLV-Starter** (Starter des Deutschen Leichtathletikverbandes) in seinen Reihen verzeichnen.

Als ehemaliger Sprinter nahm er erst so nebenbei an einem Starterlehrgang in Offenburg teil. Von dort wurde er nach Karlsruhe weiter empfohlen und kam so unter die Fittiche vom DLV-Cheftrainer Budepieper. Bei weiteren Lehrgängen in München, Stuttgart und zuletzt in Dortmund setzte er sich jeweils im Ausscheidungsverfahren gegen seine Mitstreiter durch, und erhielt dann am Ende als einer von 10 DLV-Startern in der BRD sein Diplom.

Seine ersten Einsätze tätigte Schwarz dann jeweils bei den Landesmeisterschaften von Baden über Baden-Württemberg und den Deutschen Hallenmeisterschaften bis hin zu den Europäischen Polizeimeisterschaften im Berliner Olympiastadion.

Als Highlight seiner Einsätze galten ihm 1986 die Europameisterschaften in Stuttgart und Einsätze bei Internationalen Spitzenveranstaltungen wie der der die ISTAF von Berlin.

Sportsfreund Schwarz war ein ebenso allseits geschätzter wie gefragter Starter, der nicht zuletzt aufgrund seines korrekten, aber auch einfühlsamen Auftretens und sein sicheres Auge für das Geschehen bei Start´s in höchstem Maße anerkannt war.